

Bäderbau



Wittenbergs neue Wellness-Oase

Schwimmhalle Piesteritz

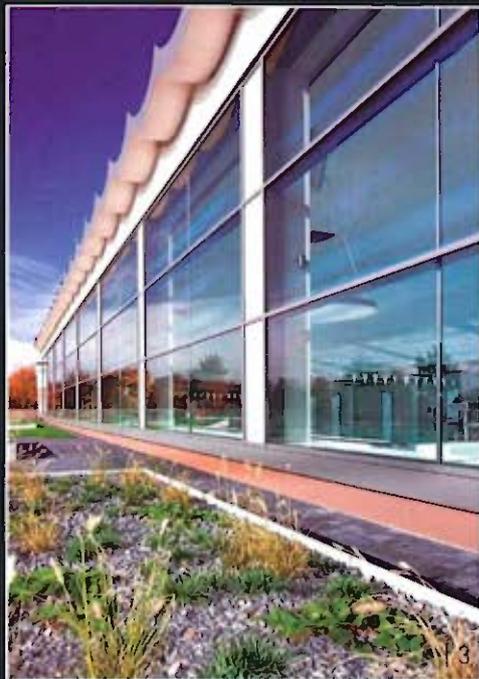
Dipl.-Ing. Architekt Bert Hoffmann, Bauconcept Planungsgesellschaft mbH, Lichtenstein

Die Lutherstadt Wittenberg ist mit knapp 50 000 Einwohnern Kreisstadt und liegt etwa 30 km östlich von Dessau und ca. 70 km nördlich von Leipzig im Bundesland Sachsen-Anhalt. In ihr lebten und arbeiteten u. a. Martin Luther, Lucas Cranach der Ältere und Philipp Melanchton. Etliche ihrer früheren Wirkungsstätten sind heute Weltkulturerbe.

Nach Abschluss der 16 Monate dauernden umfangreichen Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten konnte die Schwimmhalle Piesteritz am 3. September 2011 wieder eröffnet werden.



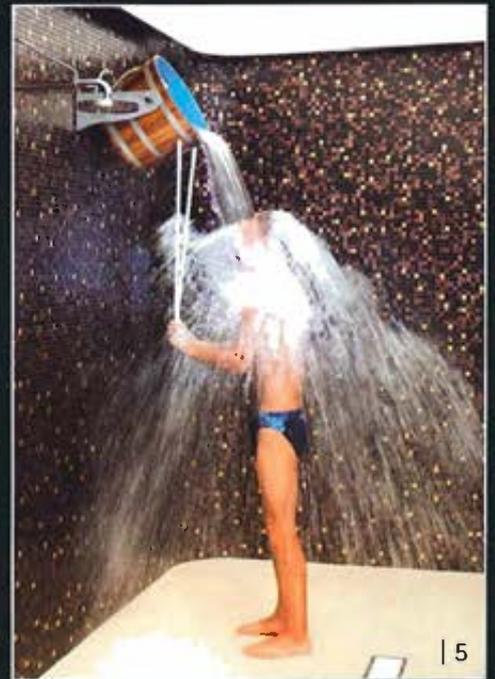
| 2



| 3



| 4



| 5

- 1 | Saunagarten
- 2 | Blick in die Umgebung
- 3 | Fassade
- 4 | Kinder-Badebetrieb;
Foto: Sabeth Stickforth, Berlin
- 5 | Abkühlung in der Sauna

Fotos (ohne weitere Quellenangabe):
Rüdiger Eichhorn, Berlin



1 | Wasserspiele für Kinder;
Foto: Sabeth Stickforth, Berlin
2 | Transparenz
3 | Detail in den Saunaduschen

Ausgangssituation

Die Schwimmhalle mit Sauna liegt im Ortsteil Piesteritz von Wittenberg. Sie wurde 1975 als Arbeiterbad mit einem Schwimmer- (12,5 x 25 m, Wassertiefe (WT) 1,90 m) und einem Nichtschwimmerbecken (6 x 12 m, WT 0,85 - 1,30 m) errichtet. Das äußere Umfeld wird vornehmlich durch die sanierte Werksiedlung des bedeutenden Industriestandortes geprägt.

Seit 1995 erfolgten an diesem Bad bis zur jetzigen Sanierung lediglich vereinzelt Reparaturarbeiten und Teilinstandsetzungen. Dabei wurde nur in die dringendsten Grundbedürfnisse investiert.

Finanzierung und Betrieb

Nach etwa 30-jähriger Betriebszeit war inzwischen eine Komplettsanierung unumgänglich, um das Fortbestehen der Schwimmhalle gewährleisten zu können. Die Kosten dafür beliefen sich auf 4,787 Mio. €.

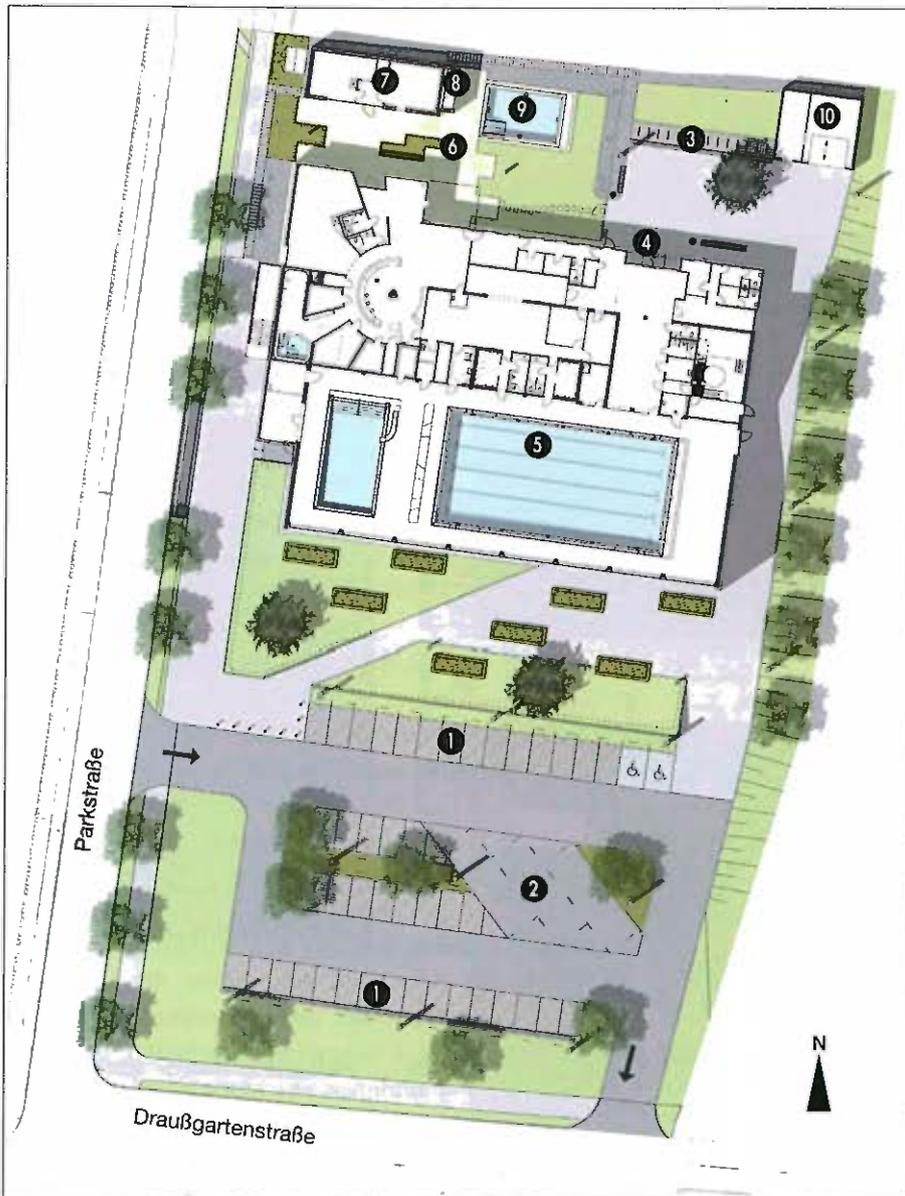
Voraussetzung für die Finanzierung und die Realisierung des Bauvorhabens war die Herauslösung der Bäder aus der Betriebsführung durch die Stadt Wittenberg. Im September 2005 wurde die Bäder und Freizeit GmbH Wittenberg (BFW) als 100%ige Tochter der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH gegründet. Die BFW übernahm ab November 2005 dann den Betrieb der beiden städtischen Bäder.

Konzeption

Nach umfangreichen Debatten und Untersuchungen wurde das Konzept für die Sanierung und Attraktivierung erarbeitet. Es beinhaltet zum einen die Neuorganisation der Eingangs-, Personal- und Umkleibereiche einschließlich der Sanitäreinrichtungen, zum anderen war die Sauna so umzugestalten und zu erweitern, dass ein vielfältiges Angebot entsteht. U. a. wurden mehrere Saunakabinen, Ruhebereiche und eine Gastronomie vorgesehen. Im Gesamtkonzept waren außerdem die Anlage eines Saunagartens mit kleinem Schwimmbecken (Wasserfläche (WF) 40 m², WT 1,35 m) und die Neugestaltung der Außenanlagen enthalten. Weiterhin stand im Programm, die bestehende Raumstruktur des Sanitär- und Umkleibereichs derart zu verändern, dass das Bad auch barrierefrei genutzt werden kann.



■ Vorplatz



■ **Lageplan**

- 1. Pkw-Parkplatz
- 2. Bus-Stellplatz

- 3. Fahrrad-Abstellplätze
- 4. Eingang zum Hallenbad
- 5. Hallenbad
- 6. Saunagarten

- 7. Saunahaus
- 8. Kalduschen
- 9. Außenbecken
- 10. Garage



■ Eingang und Foyer

Mit der Generalplanung des Vorhabens wurde die Baukonzept Planungsgesellschaft mbH, Lichtenstein, beauftragt.

Sanierung und Erweiterung

Eingang

Vom neu angelegten Parkplatz aus erreicht man fußläufig den im Norden des Geländes befindlichen Eingangsbereich. Das moderne Foyer bietet neben Aufenthaltsmöglichkeiten sowie dem Info- und Kassentresen auch einen direkten Blick in die Badehalle. Weiterhin befindet sich dort der direkte Zugang zu den Räumen für das Betriebspersonal mit Büro, Umkleide- und Sanitäranlagen, Aufenthaltsraum und Teeküche.



■ Gang vom Foyer zu den Umkleiden

Schwimmbad- und Saunabesucher gelangen nach dem Passieren des Drehkreuzes durch den Fönraum in die für beide Abteilungen gemeinsamen Umkleiden.

Umkleiden und sanitäre Anlagen

Der Umkleidebereich gliedert sich in einen offenen Teil mit Wechselkabinen, denen insgesamt 122 Einzel- und Doppelschränke zugeordnet sind, und zwei Sammelumkleiden mit jeweils 30 Einzelschränken. Daneben sind eine behindertengerechte und eine Familien-Umkleide vorhanden.

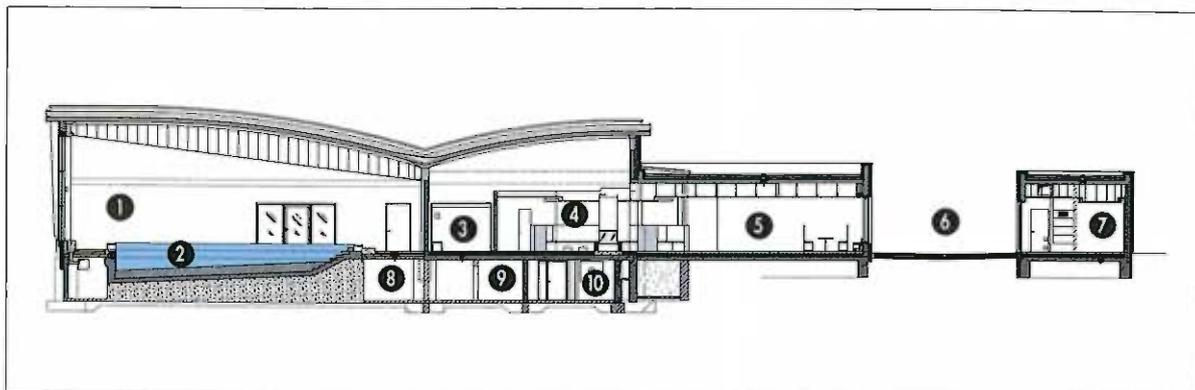
Von der Umkleide gelangt man unmittelbar in die auf der gleichen Ebene liegende Sauna oder durch die Sanitäräume in die Badehalle. Für Personen mit Handicap ist eine besondere Sanitärkabine vorhanden.

Badehalle

Das gesamte Bad wurde entkernt; die Form und Anordnung der Badehalle sowie der beiden Becken hat man in ihrer Geometrie beibehalten. Die Edelstahlrinnen, welche die Schwimmbeckenföhlen aufnehmen, sind saniert sowie mit Dichtflanschen und neuen Klemmwinkeln ausgerüstet worden. Die Einbauten, wie Einstiegsleitern und Hülse für Schwimmleinen, wurden erneuert.

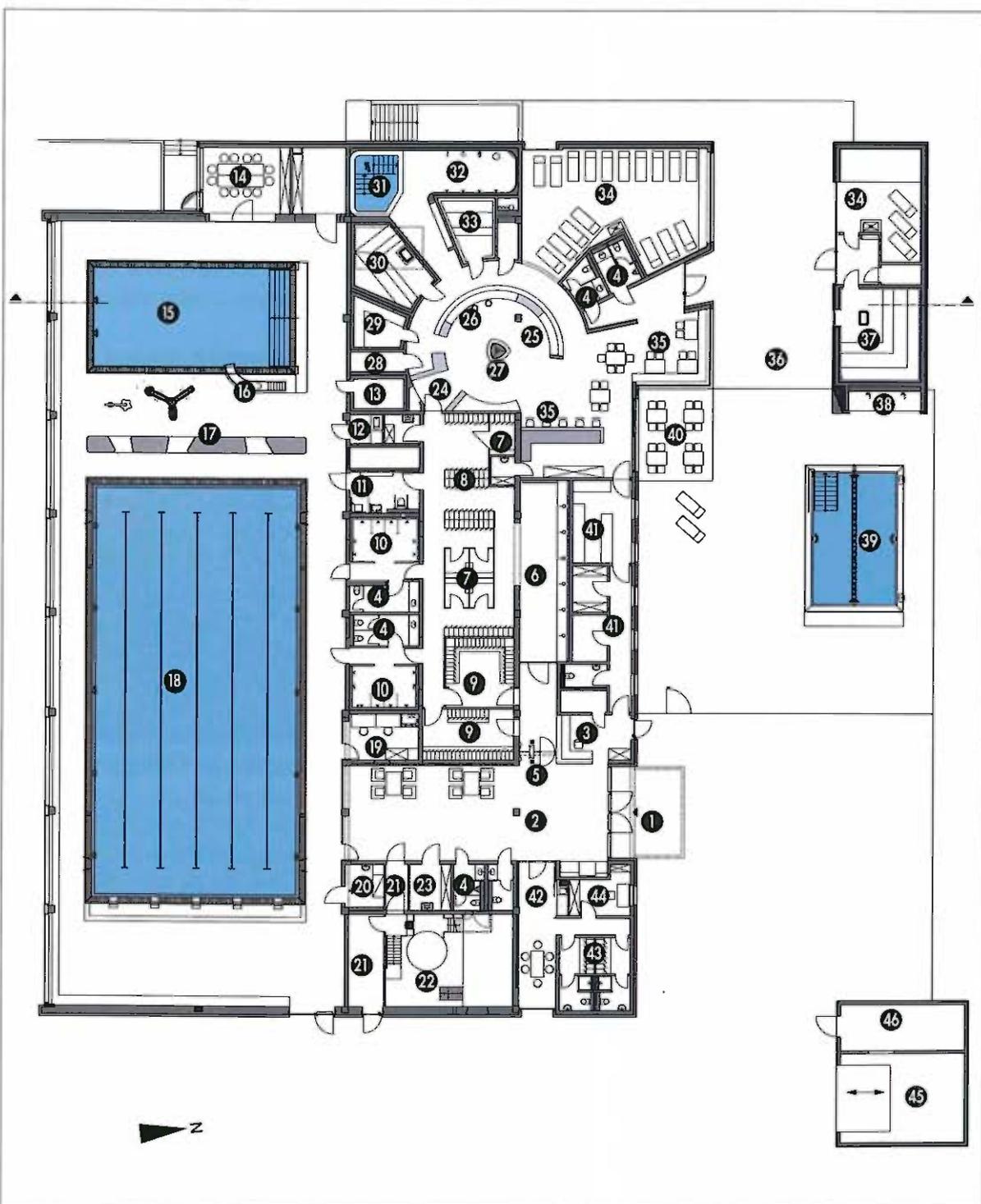


■ Blick ins Foyer



Schnitt

1. Badehalle
2. Nichtschwimmerbecken
3. Dampfsauna
4. Aufenthaltsraum (Sauna)
5. Saunabar
6. Saunagarten
7. Aufgussauna
8. Beckenumgang
9. Durchgang, raumlufttechnische Anlagen
10. Heizung, BHKW



Grundriss Erdgeschoss

1. Eingang
2. Foyer
3. Kasse und Information
4. Toiletten
5. Zugangsdrehkreuz
6. Fönraum
7. Wechselkabinen
8. Schränke
9. Sammelumkleide
10. Duschaum
11. Behinderten-Dusche und -Toilette
12. Baby-Wickelraum
13. Dampfbad
14. Mehrzweckraum
15. Nichtschwimmerbecken
16. Wasserrutsche
17. Wärmebank
18. Schwimmerbecken
19. Schwimmmeisteraum
20. Erste-Hilfe-Raum
21. Zugang Ver- und Entsorgung
22. Filterraum
23. Putzmittelraum
24. Zugang zur Sauna
25. Aufenthaltsraum
26. Fußwärmbecken
27. Kamin
28. Technik
29. Dampfsauna
30. Finnische Sauna
31. Tauchbecken
32. Kalt- und Erlebnis-duschen
33. Sanarium
34. Ruheraum
35. Saunabar (Gastronomie)
36. Saunagarten
37. Aufgussauna
38. Duschen
39. Außenbecken
40. Terrasse
41. Küchenbereich
42. Personal-aufenthaltsraum
43. Personal-Umkleide, -Dusche und -Toilette
44. Büro
45. Garage
46. Geräte



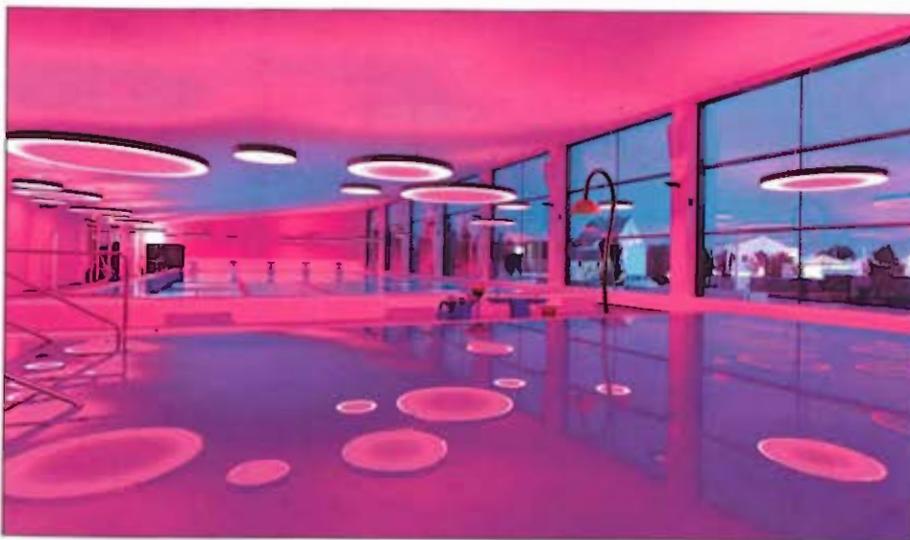
■ Die Badehalle in ...

Um die Attraktivität der Schwimmhalle auch für Kinder zu steigern, sind auf der Fläche zwischen Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken verschiedene Wasserattraktionen und eine Rutsche installiert worden. Zum Schwimmerbecken hin wird dieser Teil durch eine Wärmebank abgegrenzt.

Ein neuer Mehrzweckraum für Schulungen, Kindergehurtstage etc., ein Schwimmgeräteraum und ein Dampfbad, die von der Badehalle aus zugänglich sind, runden das Angebot ab. Nahe dem Nichtschwimmerbecken befindet sich der Babywickelraum. Weiterhin wurden gegenüber dem großen Becken der Schwimmmeister- und der Erste-Hilfe-Raum angeordnet.

Die Decke der Badehalle wurde vollständig schallabsorbierend ausgeführt.

Für den optischen Akzent sorgen 24 eigens für das Projekt nach einem Entwurf des Generalplaners entwickelte LED-Leuchten mit einem Durchmesser bis zu 3 m. Über eine Computersteuerung können alle RGB-Farben erzeugt und dadurch stimmungsvolle Lichtszenarien geschaffen werden. Auch die Unterwasserscheinwerfer, ebenfalls LED-Leuchten, können derartige Farbwechsel bieten.



■ ... unterschiedlichen Farbstimmungen



■ Rutsche

Sauna

Besonderes Augenmerk bei der Sanierung und Attraktivierung der bestehenden Schwimmhalle galt der Erweiterung des Saunabereichs. Auf Grund der begrenzten Räumlichkeiten im Bestand musste für die neue Saunanlage ein Anbau geschaffen werden.

Von den auch für die Badehalle vorgesehenen Umkleiden wird die auf gleicher Ebene befindliche Sauna unmittelbar erreicht. Zentrum ist der große runde Aufenthaltsraum mit einem Kamin als Mittelpunkt, ausreichend Sitz- und Ablagemöglichkeiten sowie den Fußwärmbecken. Neben dem Holz stehen Feuer und Stein für ein gemütli-

ches, erdverbundenes und gediegenes Ambiente. Auch die übrige Saunaanlage wurde in die warme Farbgestaltung einbezogen und vermittelt hohe Behaglichkeit. An einer Seite geht der Raum offen in die angeschlossene Saunabar über.

Ein halbrunder Gang um dieses „Zentrum“ erschließt auf der gegenüberliegenden Seite hintereinander alle anderen Räume der Sauna. Es beginnt mit einer Dampfsauna (ca. 55 °C) für acht bis zehn Personen, neben der sich die Finnische Sauna (90 °C) für 15 - 20 Personen befindet. Der Zugang zum Abkühlbereich mit Tauchbecken (WF 12 m², WT 1,35 m) sowie den vier Kalt- und vier Erlebnisduschen schließt sich an. Als nächstes folgen ein Sanarium (70 °C) für sechs bis acht Personen und der mit



■ Fassadensanierung des in den 1970er Jahren entstandenen Gebäudes

einem Kamin ausgestattete Ruheraum. Der Rundgang endet im Gastronomiebereich mit Saunabar, von dem der Saunagarten weitgehend eingesehen und auch betreten werden kann.



■ Sichtbezug zur Badehalle: Schwimmmeisterraum ...



■ ... und Mehrzweckraum



■ Duschraum

Klangerlebnisse, Effektbeleuchtung und Sternenhimmel in verschiedenen Bereichen tragen zur Atmosphäre bei und machen das Saunaerlebnis zu etwas Besonderem.

Saunagarten

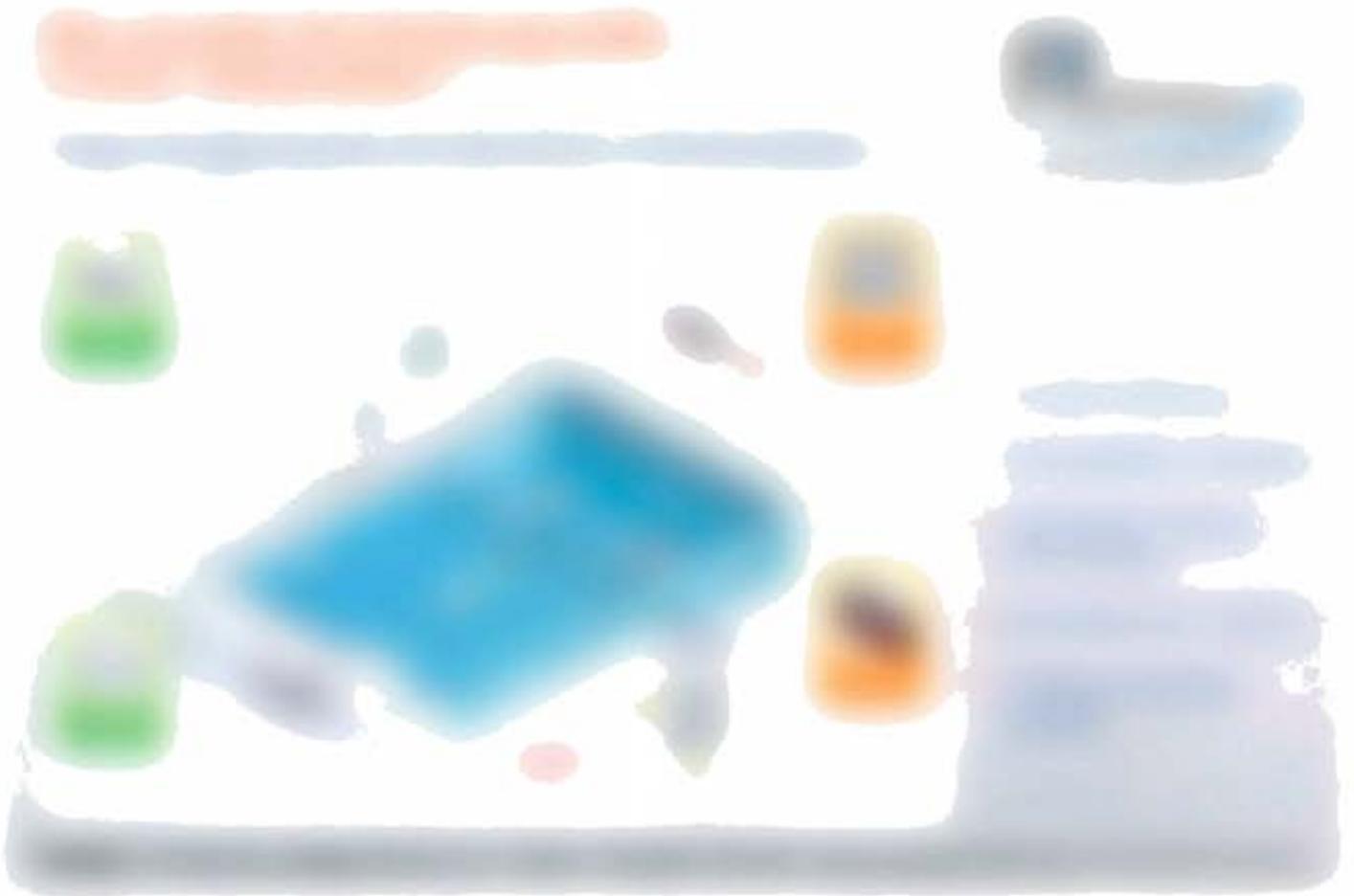
Gegenüber dem Zugang zum Saunagarten befindet sich ein sog. Saunahaus, in dem neben einer weiteren Aufgussauna (ca. 90 °C) für 30 - 35 Personen ein zweiter Ruheraum, ebenfalls mit Kamin, untergebracht ist. An einer Stirnseite des Gebäudes wurde ein Kaltduschbereich vorgesehen, dem das 5 x 8 m große Außenschwimmbaden (WT 1,35 m) gegenüberliegt. Eine Terrasse wird von der Saunagastronomie bewirtschaftet.



■ Fönbereich und Eingang zur Umkleide

Besondere Herausforderungen ergaben sich hinsichtlich des Sicht- und Schallschutzes zur benachbarten Straße und zur Wohnbebauung. Dort kamen mit Naturstein gefüllte Gabionen zum Einsatz.

Die Bepflanzung des Saunagartens mit ausdrucksstarken Formgehölzen, Solitärgräsern und farbenfreudigen Stauden bildet einen guten Kontrast zu den Flächen aus Theumaer Fruchtschiefer.



Freianlagen

Im Rahmen der Neugestaltung der übrigen Freianlagen wurde besonderer Wert auf die Verbindung der Freiräume mit dem architektonischen Konzept der Schwimmhalle gelegt. Ein großzügiger Vorplatz greift die Gliederung der Fassade auf. Die räumliche Abgrenzung zum neuen Parkplatz wurde durch zwei geneigte Rasenflächen realisiert. Die Beleuchtung der Außenanlagen erfolgt durch Mast- oder Pollerleuchten. Dominierende Elemente im Freiraum, wie

die Sichtbetoneinfassung zum Parkplatz oder Natursteinmauern im Saunagarten, werden zudem durch LED-Strahler und -Schienen in Szene gesetzt.

Bei der Auswahl der Großgehölze wurde mit Robinien und Kiefern der Bezug zur typisch regionalen Vegetation hergestellt. Vor der Glasfassade und auf Höhe des Wasserspiegels angeordnete Pflanzbecken bieten im Sommer und im Winter spannungsvolle Ein- und Ausblicke von Stauden und Gräsern im unmittel-

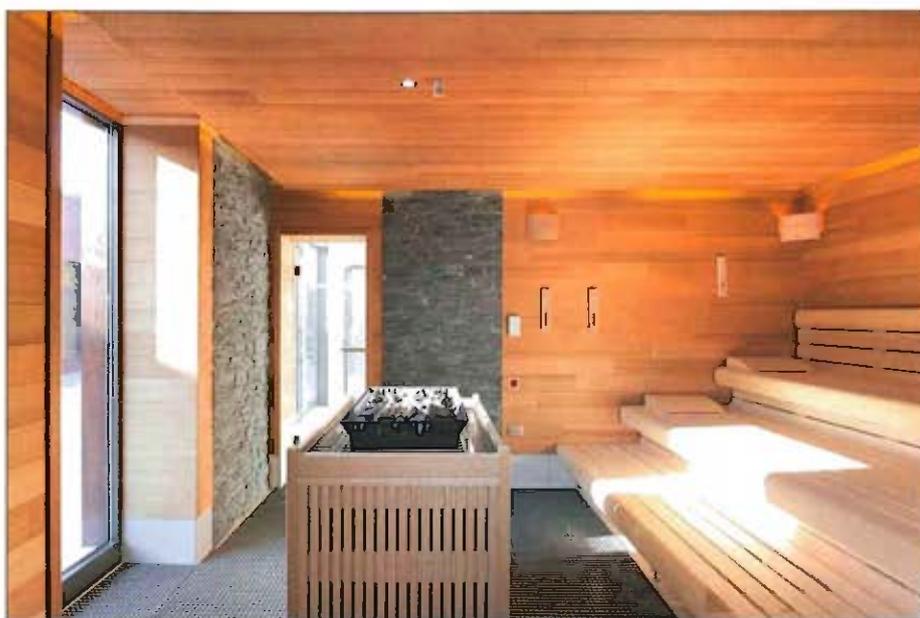
baren Zugangsbereich zur Schwimmhalle.

Technische Anlagen

Auf der Technikebene im Kellergeschoss stehen für die Erzeugung der gesamten Wärmeleistung (560 kW) ein Gas-Brennwertkessel (460 kW) und zwei Blockheizkraftwerke mit einer Wärmeleistung von je 50 kW und je 25 kW elektrischer Leistung zur Verfügung. Die Warmwassererzeugung und die Elektrohauptverteilung sind ebenfalls im Keller installiert. Die Anlieferung sowie die Ver- und Entsorgung erfolgen über die Ost- und die Westseite des Gebäudes.

Im zweigeschossigen Filtertechnikraum stehen der sanierte Stahlfilter und ein neuer, offener Filter, der auf einer eingezogenen Zwischenebene untergebracht ist.

Die Beheizung der Schwimmhalle ist ein Zusammenspiel zweier Komponenten. Über die Fußbodenheizung, die konstant mit 45/35 °C betrieben wird, erfolgt die Temperierung des gesamten Badebereichs. Durch die geringe Differenz zur Raumlufttemperatur von 32 °C liegt die



■ Finnische Sauna



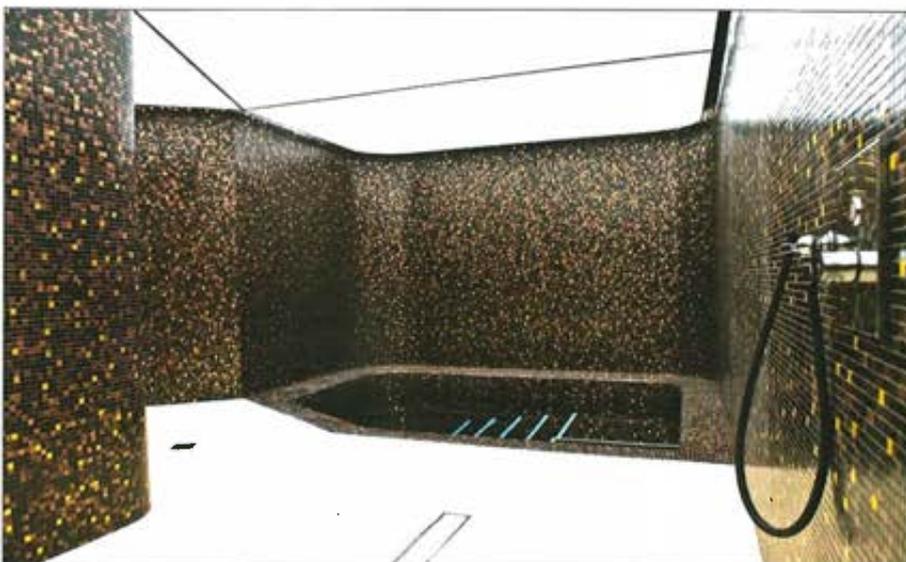
■ Ruheraum im Hauptgebäude



■ Saunaaufenthaltsraum mit Kamin



■ Saunagastronomie



■ Tauchbecken

spezifische Leistung der Fußbodenheizung bei ca. 20 W/m². Weiterhin sorgt die raumlufttechnische Anlage für den erforderlichen Luftaustausch zur ergänzenden Erwärmung der Badehalle. Dadurch wird eine hohe Behaglichkeit gewährleistet. Außen- und Fortluft werden jeweils über die Giebelseiten angesaugt bzw. ausgeblasen.

Zur Warmwasserbereitung wird ein Speicherladesystem genutzt. Über die beiden Speicherbehälter, die je 1 m³ Wasser mit 60 °C vorhalten und den Plattenwärmetauschern vorgeschaltet sind, wird das Trinkwasser im Gegenstromprinzip mit dem Heizwasser erwärmt. Bei konstant hoher Wassertemperatur wird das Legionellen-Wachstum verhindert.

Die Aufbereitung des Beckenwassers ist in drei Kreisläufe unterteilt. Im ersten wird das 28 °C warme Wasser des Schwimmerbeckens umgewälzt. Das Nichtschwimmer- und das Außenbecken, die beide auf 32 °C erwärmt sind, wurden inklusive Attraktionen im zweiten Kreislauf zusammengefasst, während das Tauchbecken der Sauna separat umgewälzt wird.

Vorgesehen wurde die Verfahrenskombination Flockung – Mehrschichtfiltration – UV-Bestrahlung – Chlorung. Diese Variante bringt dem Betreiber der Schwimmhalle ein großes Einsparpotenzial bei einer guten Wasserqualität. Der Schwallwasser- und der Spülwasserbehälter wurden saniert. Die zur Desinfektion notwendige Chlorbleichlauge wird in einer badeigenen Membranzellenelektrolyse-Anlage aus Kochsalz und Wasser bedarfsgerecht erzeugt.

Die Sauna erhielt ein separates Lüftungsgerät, das im neuen Technikraum über dem Foyer platziert worden ist. Im gesamten Saunabereich wurden drei mit Erdgas betriebene Kamine installiert.



■ *Saunahaus mit Kaltduschen*



■ *Ruheraum im Saunahaus*

Fazit

Nach 16-monatiger Bauzeit wurde am 3. September 2011 die Schwimmhalle feierlich eröffnet. An die alte Schwimmhalle erinnern nur noch die Gebäudehülle und die markante Form der Dach-

tragschalen. Für etwa 80 000 Schwimmbad- und Saunagäste, die jährlich erwartet werden, ist ganzjähriges Wohlfühlen in der neuen Wellness-Oase Wittenberg möglich. Unter dem Fokus, den Bedarf für zahlreiche Vereine und Schu-

len sowie der Bevölkerung zu decken, ist eine attraktive Sport- und Kulturlösung entstanden. Hochwertige Materialien und ein individuelles Lichtkonzept bieten dem Besucher nun Komfort und eine Wohlfühlatmosphäre. cg

Projektdaten

Projekt

Schwimmhalle Piesteritz
Parkstraße 40
06880 Lutherstadt Wittenberg

Projektbeteiligte

Bauherr und Betreiber
Bäder und Freizeit GmbH
Lucas-Cranach-Straße 22
06880 Wittenberg

Generalplanung

Baukonzept Planungsgesellschaft mbH
Bachgasse 2
09380 Lichtenstein

Kenndaten

Baublauf

Baubeginn April 2010
Eröffnung 3. September 2011

Baukosten 4,787 Mio. €

Flächen

Grundstück, gesamt ca. 8230 m²
Saunagarten 620 m²
Gebäude, Schwimmhalle 3437 m²
50 Pkw-Stellplätze
3 behindertengerechte Stellplätze
3 Bus-Stellplätze
30 Fahrradstellplätze

Wasserflächen

Schwimmerbecken 312,50 m²
12,5 x 25 m, WT 1,80 m
Nichtschwimmerbecken 72,00 m²
5 x 12 m, WT 0,85 - 1,30 m
Wasserrutsche
Tauchbecken 12,00 m²
WT 1,35 m
Außenbecken 40,00 m²
5 x 8 m, WT 1,35 m
Insgesamt 436,50 m²

Öffnungszeiten

Schwimmhalle

■ Öffentlicher Badebetrieb

Dienstag	8.00 – 8.00 Uhr 13.00 – 17.00 Uhr 19.00 – 21.00 Uhr	Frühschwimmen
Mittwoch	6.00 – 8.00 Uhr 13.00 – 21.00 Uhr	Frühschwimmen
Donnerstag	6.00 – 8.00 Uhr	Frühschwimmen
Freitag	6.00 – 8.00 Uhr 13.00 – 21.00 Uhr	Frühschwimmen Warmbadetag
Samstag	10.00 – 21.00 Uhr	
Sonntag	10.00 – 19.00 Uhr	

■ Schul- und Vereinsschwimmen

Montag – Freitag	7.30 – 12.00 Uhr	Schulschwimmen
Montag und Donnerstag	13.00 – 21.00 Uhr	Vereinsschwimmen
Dienstag	17.00 – 19.00 Uhr	Vereinsschwimmen

Sauna-Welt

Montag	10.00 – 21.00 Uhr	Damensauna
Dienstag – Freitag	10.00 – 21.00 Uhr	
Samstag	10.00 – 22.00 Uhr	
Sonntag	10.00 – 19.00 Uhr	

Eintrittspreise

Schwimmhalle

■ Öffentlicher Badebetrieb

	Frühschwimmen	2 h	Tageskarte
Erwachsene	2,50 €	4,00 € (5,00 €)	7,50 € (8,50 €)
Ermäßigte*	1,50 €	3,00 € (3,50 €)	5,00 € (6,00 €)

* Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr, Schüler, Studenten, Inhaber des Familien- und Sozialpasses

() Warmbadetag, Freitag von 13.00 bis 21.00 Uhr

■ Schul- und Vereinsschwimmen

	2 h	Warmbadetag
pro Außenbahn und Stunde	25,00 €	30,00 €
pro Innenbahn und Stunde (maximale Belegung pro Bahn: 12 Schüler)	20,00 €	25,00 €
Lehrschwimmerbecken pro Stunde	20,00 €	25,00 €

Sauna-Welt

Tageskarte (einschl. Schwimmhallenbenutzung)

Erwachsene	Montag – Freitag	12,00 €
	Samstag, Sonntag, Feiertage	13,50 €

Ermäßigt**	Montag – Freitag	7,00 €
	Samstag, Sonntag, Feiertage	8,00 €

** Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr, Schüler, Studenten
Weitere Ermäßigungen über Wertkarten